



Jahresabschlüsse 2017

Eigenbetriebe





INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
EIGENBETRIEB WASSERWERK JAHRESABSCHLUSS 2017	1
Lagebericht	3
- Wasserfördermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust	5
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	8
- Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen	11
- Vermögen	13
- Risikomanagement	16
- Ausblick	17
Bilanz zum 31.12.2017	19
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Entwicklung des Anlagevermögens	27
Anhang zum Jahresabschluss 2017	31
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	33
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	34
- C. Vermögensplanabrechnung	37
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	39
- E. Sonstige Angaben	40
EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG JAHRESABSCHLUSS 2017	41
Lagebericht	43
- Statistische Entwicklung	45
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	48
- Eigenkapital	50
- Empfangene Ertragszuschüsse und Rückstellungen	51
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	52
- Risikomanagement	55
- Ausblick	56
Bilanz zum 31.12.2017	57
Gewinn- und Verlustrechnung	61
Entwicklung des Anlagevermögens	65
Anhang zum Jahresabschluss 2017	69
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	71
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	71
- C. Vermögensplanabrechnung	75
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	77
- E. Sonstige Angaben	77



	<u>Seite</u>
EIGENBETRIEB BREITBANDVERSORGUNG JAHRESABSCHLUSS 2017	79
Lagebericht	81
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	83
- Eigenkapital, Gewinnvortrag, Rückstellungen	85
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	86
- Risikomanagement	88
- Ausblick	90
Bilanz zum 31.12.2017	91
Gewinn- und Verlustrechnung	95
Entwicklung des Anlagevermögens	99
Anhang zum Jahresabschluss 2017	103
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	105
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	105
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	107
- E. Sonstige Angaben	108
IMPRESSUM	111



**EIGENBETRIEB WASSERWERK
DER STADT DONAUESCHINGEN**

JAHRESABSCHLUSS 2017





LAGEBERICHT





Wasserfördermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust

Die Kernstadt sowie die Stadtteile Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pföhren werden vom Pumpwerk Gutterquelle versorgt. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen beziehen das Wasser aus anderen Quellen. Sowohl die Wasserfördermengen als auch die Wasserabgabemengen an die Verbraucher werden mit Zählern gemessen.

Diese betragen im Jahr 2017:

Stadtbezirk	Wasser- fördermenge 2017 m ³	Eigen- bedarf 2017 m ³	Wasserverlust			Wasserabgabemenge	
			2017 m ³	%	2016 %	2017 m ³	2016 m ³
Kernstadt	990.811	22.000	25.639	2,6	3,5	943.172	949.182
Aasen/Heidenhofen	72.129	800	1.836	2,5	5,6	69.493	62.296
Grüningen	38.843	2.378	4.907	12,6	10,6	31.558	29.658
Hubertshofen	18.372	500	856	4,7	4,1	17.016	17.370
Neudingen	36.962	1.019	1.802	4,9	4,6	34.141	33.815
Pföhren/Immenhöfe	97.699	1.570	3153	3,2	0,0	92.976	84.729
Wolterdingen	83.982	2.721	12.215	14,5	14,0	69.046	70.208
Gesamt	1.338.798	30.988	50.408	3,8	4,3	1.257.402	1.247.258

Anmerkungen:

Die Stadtteile Aasen und Heidenhofen sind zusammengefasst, da die Hochdruckzonen beider Stadtteile über den gleichen Hochbehälterausgang versorgt werden.

Infolge der Selbstablesungen der Wasserzähler durch die Verbraucher wird von erheblichen Ablesedifferenzen ausgegangen. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren sowie auch in 2017 in der Gesamtstadt Hydrantenmessungen durchgeführt. Dies führt zum erhöhten Eigenbedarf.

Im Ortsteil Grüningen wurde im Winter 2016/ Frühjahr 2017 ein Rohrbruch im Bereich der Schule festgestellt, welcher im Laufe des Jahres behoben werden konnte.

Die prozentuale Wasserverlustberechnung gibt keine konkrete Aussage über die Rohrnetzpflege/ -überwachung sowie der Investitionen im Rohrnetzbau.



Die Jahre 2012 bis 2017 zeigen folgende Entwicklung im gesamten Versorgungsgebiet:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wasserfördermenge in m ³	1.297.579	1.298.502	1.273.485	1.347.911	1.345.365	1.338.798
Eigenbedarf in m ³	15.773	27.407	33.191	44.606	40.800	30.988
Wasserverlust in m ³	18.718	33.180	44.706	57.498	57.307	50.408
Wasserverlust in %	1,4	2,6	3,5	4,3	4,3	3,8
Wasserabgabemenge in m ³	1.263.088	1.237.915	1.195.588	1.245.807	1.247.258	1.257.402
Wasserpreis in €/m ³	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85

Die abgerechneten Wasserabgabemengen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1.257.402 m³ (im Vorjahr 1.247.258 m³) und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 10.144 m³. Im Jahr 2012 erfolgte erstmalig eine Hochrechnung der Verbräuche zum 31.12.2012. Somit entsprach ab 2013 der Abrechnungszeitraum dem Kalenderjahr (365 Tage bzw. bei Schaltjahren 366 Tage) und dem Gebührenkalkulationszeitraum.





Übersicht über die Trinkwasserverluste:

Stadtteil	2016		
	Verlustwerte m ³ / km x h	Versorgungs- struktur	Bewertung nach DVGW *)
Donaueschingen, Aufen u. Allmendshofen	0,03	städtisch	gering
Aasen u. Heidenhofen	0,01	ländlich	gering
Grüningen	0,06	ländlich	mittel
Hubertshofen	0,01	ländlich	gering
Neudingen	0,02	ländlich	gering
Pföhren u. Immenhöfe	0,02	ländlich	gering
Wolterdingen	0,06	ländlich	mittel

Erläuterung der DVGW *) –Verlustkennwerte:

Wasserverlustbereich	Versorgungsstruktur	
	städtisch in m ³ / km x h	ländlich in m ³ / km x h
geringe Wasserverluste	< 0,07	< 0,05
mittlere Wasserverluste	0,07 - 0,15	0,05 - 0,10
hohe Wasserverluste	> 0,15	> 0,10

*) Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.

Mit den Wasserverlustwerten liegt die Stadt Donaueschingen in einem guten Bereich zu den angegebenen Richtwerten des DVGW.



Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2016 und 2017 zeigt die Erfolgsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr:

	2017	2016	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	2.652.861,03	2.619.050,54	33.810,49
2. Bestandsveränderungen	-7.387,59	-22.097,28	14.709,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	68.603,56	52.403,46	16.200,10
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.545,14	10.396,81	9.148,33
5. Materialaufwand:			
Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene			
a) Waren	-191.672,41	-147.224,74	-44.447,67
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-420.300,42	-439.528,74	19.228,32
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-494.646,09	-475.305,09	-19.341,00
b) Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für Unterstützung	-143.908,70	-135.915,72	-7.992,98
* davon für Altersversorgung	-43.233,42	-40.325,92	-2.907,50
7. Abschreibungen	-472.959,30	-482.901,63	9.942,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-472.359,94	-567.019,33	94.659,39
davon Kozessionsabgabe	-223.102,02	-283.422,01	60.319,99
davon Verwaltungskostenbeitrag	-69.851,30	-68.179,79	-1.671,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.466,90	1.794,82	-327,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-161.651,54	-175.487,57	13.836,03
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	-108.706,48	-64.806,04	-43.900,44
13. Ergebnis nach Steuern	268.884,16	173.359,49	95.524,67
12. Sonstige Steuern	-4.344,49	-4.361,49	17,00
13. Jahresüberschuss	264.539,67	168.998,00	95.541,67



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 264.539,67 €. Die Verbrauchsgebühren blieben im Wirtschaftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr konstant und betragen weiterhin 1,85 €/m³. Die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Wasserzähler (Hauswasserzähler Q3=4) blieb gegenüber dem Vorjahr konstant und betrug 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 2.652.861,03 € (Vorjahr: 2.619.050,54 €). Darin enthalten waren Wassererlöse in Höhe von 2.575.140,89 € (Vorjahr: 2.550.700,83 €). Die Umsatzerlöse enthielten über das Wasserentgelt hinaus noch sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von 47.925,89 € (Vorjahr: 29.781,21 €). Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in 2017 betrug 32.683,62 € (Vorjahr: 38.568,50 €).

Insgesamt wurden für 1.257.402 m³ 2.266.616,53 € (Vorjahr: für 1.247.258 m³ 2.245.999,39 €) Wasserverbrauchsgebühren verrechnet. Die Grundgebühren betragen in 2017 308.524,36 € (Vorjahr: 304.701,44 €). Im Vergleich zum Planansatz konnten damit im Jahr 2017 im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren Mehreinnahmen i.H. von rund 112.000 € realisiert werden, die sich aus höheren Wasserabgabemengen als geplant ergaben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in 2017 bei rund 19.545 €. Diese beinhalteten Erträge aus Stromsteuerentlastung, Anlagenabgängen, Mahngebühren und Schrottverkäufen sowie aus sonstigen ordentlichen Erträgen. Insgesamt beliefen sich die Erträge 2017 auf 2.742.476,63 € und die Aufwendungen auf 2.477.936,96 €.

Die Materialaufwendungen betragen in 2017 rund 619.360,42 €. Hinzu kommen Bestandsminderungen in Höhe von 7.387,59 €. Vor allem im Bereich Stromsteuer und Energiebezug sowie im Unterhaltungsbereich bei der Unterhaltung der Wasserzähler, der Schieberkreuze, der Hydranten und des Rohrnetzes lagen die Aufwendungen unter dem Planansatz. Obwohl die eingesparten Mittel zum Teil für die Mehraufwendungen im Bereich der Unterhaltung der Gewinnungsanlagen verwendet wurden (ÜPL), lagen die Materialaufwendungen inkl. Bestandsveränderungen rund 32.640 € unter dem Planansatz von 652.000 €.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2017 auf rund 638.555 €. Im Vergleich zum Vorjahr (611.221 €) erhöhten sie sich um 27.334 €.



Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2017 auf 69.851,30 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (68.179,79 €) ergibt dies einen leichten Anstieg von rund 1.672 €.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2017 und 2016:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2017	2016	Veränderung +/-
Bruttogehälter des Betriebes	495.146,09 €	473.105,09 €	22.041,00 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	- 500,00 €	2.200,00 €	- 2.700,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	98.779,82 €	93.600,46 €	5.179,36 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	43.233,42 €	40.325,92 €	2.907,50 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.885,46 €	1.884,34 €	1,12 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	10,00 €	105,00 €	- 95,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	69.851,30 €	68.179,79 €	1.671,51 €
Gesamtsumme	708.406,09 €	679.400,60 €	29.005,49 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Wasserwerk stellte sich für die Jahre 2016 und 2017 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2017	2016	Veränderung +/-
Vollzeit	10	10	0
Teilzeit	1	1	0
Gesamt	11	11	0

Die an den städtischen Haushalt abzuführende Konzessionsabgabe belief sich für das Jahr 2017 auf insgesamt 223.102,02 € (Vorjahr 283.422,01 €). Damit ist die Konzessionsabgabe gegenüber dem Vorjahr um 60.319,99 € gesunken.

Eine Nachholung der Konzession aus Vorjahren musste nicht erfolgen.



Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2017 auf 4.189.155 € (Vorjahr 3.924.615 €). Damit erhöhte sich das Eigenkapital um den im Wirtschaftsjahr 2017 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 264.539,67 €.

Der vortragsfähige Gewinn per 31.12.2016 betrug 1.322.104,56 €. Durch den Jahresüberschuss 2017 erhöht sich der Gewinnvortrag zum 31.12.2017 auf 1.586.644,23 €.

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes errechnete sich wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	8.884.723 €	8.687.769 €
- Ertragszuschüsse	130.182 €	162.866 €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	8.754.541 €	8.524.903 €
Eigenkapital (2)	4.189.155 €	3.924.615 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	47,9%	46,0%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt.

Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2011 erstmals überschritten und verbesserte sich zum 31.12.2017 auf 47,9%.



Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	4.000,00 €	1.590,00 €	2.410,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	20.000,00 €	5.766,70 €	14.233,30 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	12.600,00 €	12.600,00 €	0,00 €	12.100,00 €	12.100,00 €
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Summe SK 280100	37.100,00 €	19.956,70 €	16.643,30 €	16.100,00 €	16.600,00 €
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.786,00 €	16.786,00 €
Körperschaftsteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.698,00 €	20.698,00 €
Solidaritätszuschlag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.139,00 €	1.139,00 €
Summe SK 271000	0,00 €	0,00 €	0,00 €	38.623,00 €	38.623,00 €
Summe Rückstellungen	37.100,00 €	19.956,70 €	16.643,30 €	54.723,00 €	55.223,00 €

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die Rückstellung für die externe Prüfung wurde nicht wieder eingestellt, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO wieder durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann.

Die erhöhte Rückstellung für die GPA – Prüfung wurde nicht in dieser Höhe benötigt. Daher wurden die nicht verbrauchten Mittel wieder aufgelöst. Die Einstellung der Rückstellungen für die nächste GPA-Prüfung erfolgt wieder in gewohnter Höhe (2.000,00 € jährlich).



Aufgrund des höheren Jahresergebnisses ist mit einem erhöhten Steueraufwand im Bereich der Steuern von Einkommen und Ertrag zu rechnen. Daher mussten für die Steuernachzahlungen für das Jahr 2017 Steuerrückstellungen gebildet werden.

Vermögen

Das Anlagevermögen betrug zum 31.12.2017 rund 8.371.905 € und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 524.005 €. Dies begründet sich vor allem in Anlageinvestitionen im Bereich der Gewinnungs- und Bezugsanlagen und der Verteilungsanlagen.

Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze wurden auf Abzugsanlagen gebucht, welche in der Bilanz unter Sachanlagen zu finden sind. Somit werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Investitionsausgaben entsprechend gesetzlicher Vorgaben um diese Beträge verringert. Diese Einnahmen betragen im Jahr 2017 insgesamt 68.740,85 €. Hinzu kommt die Einbuchung der langfristig gestundeten Beiträge in Höhe von 12.248,48 €. Damit belaufen sich die Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze 2017 auf insgesamt 80.989,33 €. Die Investitionen des Jahres 2017 beliefen sich auf eine Gesamthöhe von 944.236,83 €. Davon entfielen auf:

a) Verteilung	441.223,77 €
darunter	
Rohrnetzpläne Ergänzungen	13.764,56 €
Hausanschlüsse	29.050,68 €
Hydranten	3.719,85 €
Alte Wolterdinger Straße	- 1.074,30 €
Am Tafelkreuz	- 4.675,38 €
Am Vogelsang/ Lerchenweg	- 4.366,72 €
Beethovenstraße	133.223,46 €
Burgring	- 161,99 €
Eichendorffstraße Verlängerung	129.693,94 €
Falkenweg 2. BA	61.005,91 €
Hindemithstraße	- 504,68 €
Mozartstraße	22.046,48 €
Schwalbenweg 2. BA	87.714,90 €
Spitalstraße 1. BA	2.750,25 €
Tannheimer Straße / L181	3.671,85 €
Wartenbergstraße	- 276,87 €
Wiesenstraße Ausbau Blumenweg	46.897,29 €
Verteilungsrohrnetz	- 266,13 €
Abzugsanlagen (Beiträge und Hausanschlusskostenersätze)	- 80.989,33 €



b) Gewinnungs- und Bezugsanlagen	253.219,99 €
darunter	
Gutterquelle Rohrlager	32.723,57 €
Gutterquelle - Erneuerung Steuerungsanlage 1. BA	220.496,42 €
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.197,36 €
darunter	
Geschäftsausstattung	3.086,98 €
Geräte und Maschinen	8.252,68 €
GWG	857,70 €
d) Fahrzeuge	- 12.625,17 €
e) Anlagen im Bau	250.220,88 €
darunter	
Gutterquelle - 2. Standbein 1. BA	12.308,72 €
Gutterquelle - Erneuerung Steuerungsanlage 2. BA	183.015,21 €
Prozessleitsystem Aufbau 5. BA, Ausführung	54.896,95 €

Geplante Bauvorhaben im nachfolgenden Geschäftsjahr sind im Wesentlichen die Alemannenstraße mit 110.000 €, die Haydnstraße 2. BA (Anschluss Talstraße bis Beethovenstraße) mit 55.000 €, Poststraße (Einbindung Spülbohrung) mit 55.000 €, HB Buchberg alt (Wasserkammersanierung rechts) mit 55.000 € ehem. Kammgarnspinnerei 1. BA (Haus 78 bis AW) mit 90.000 €, Gutterquelle Ersatzversorgung – Brunnenbau und Gebäude 1. BA und Vorplanung 2. BA mit 690.000 € sowie Längefeld / Anbindung L180 Gewerbegebiet mit 65.000 €.

Der Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte blieb in 2017 unverändert. Das Anlagevermögen in diesem Bereich hat sich in 2017 um rund 24.944,41 € verringert. Hierbei handelt es sich um die Abschreibungen der Betriebsgebäude.

Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2017 rund 512.817 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (838.644 €) um rund 325.826 € gesunken. Ursächlich hierfür war vor allem die Abnahme der Bankguthaben um 583.632,36 € auf -112.501,39 €. Das negative Bankguthaben wird als „Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten bis zu einem Jahr“ auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Gleichzeitig erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 152.692,24 € auf 390.358,52 € (2016: 237.666,28 €). Die Vorräte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.387,59 € auf 122.458,81 €.

Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2017 im Eigenbetrieb Wasserwerk langfristig gebundenen Vermögens.



Zum 31.12.2017 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	<u>8.371.905,42 €</u>	8.371.905,42 €
----------------	-----------------------	----------------

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Stammkapital	2.200.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	402.510,77 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	1.586.644,23 €	
Ertragszuschüsse	130.182,22 €	
Darlehensverbindlichkeiten	<u>3.449.860,31 €</u>	
		<u>7.769.197,53 €</u>

Daraus ergab sich ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von - 602.707,89 €

Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Erhöhung des Anlagevermögens um 524.005,17 €. Hinzu kommt, dass die Ertragszuschüsse gegenüber dem Vorjahr um 32.683,62 € gesunken sind und keine neuen Darlehen aufgenommen wurden. Im Gegenteil - die Verschuldung nahm auch im Wirtschaftsjahr 2017 weiter ab. Die Darlehenstilgungen beliefen sich auf insgesamt 314.878,83 €. Umschuldungen wurden nicht getätigt. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2016	3.764.739,14 €
+ Darlehensaufnahmen 2017	- €
- Darlehenstilgungen 2017	314.878,83 €
Stand 31.12.2017	<u>3.449.860,31 €</u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 155,42 €

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2016: 22.197 Einwohner



Risikomanagement

Ausgehend von den Vorjahren, kann mit ähnlich hohen Erträgen gerechnet werden, da bei der Planung der Erlöse für Wassergebühren die aktuelle Gebührenkalkulation zugrunde gelegt wurde.

Grundsätzlich sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, erkennbar. Dennoch gibt es im Bereich der Wasserversorgung Risiken im Hinblick auf mögliche Gewässerverschmutzungen, wenn in diesem Bereich unvorhersehbare Schäden auftreten sollten. Allerdings sind diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile vorbeugend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Wie bereits in der Vergangenheit wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten.

Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2018 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dieses ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und einer vorausschauenden Finanzplanung zurückzuführen.

Die Verbrauchs- und Grundgebühren blieben in 2017 zum Vorjahr unverändert. Die Verbrauchsgebühr betrug 1,85 €/m³ und die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Hauswasserzähler Q3 = 4 belief sich auf 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer). Ab dem Gebührenkalkulationszeitraum 2013 bis 2015 werden anteilig 35% der Fixkosten über die Grundgebühr erhoben. Mit dieser Maßnahme wird bei weiterhin sinkenden Wasserabgabemengen und steigenden Fixkosten ein Anstieg der Wasserverbrauchsgebühren verhindert und sichergestellt, dass die verbrauchsunabhängigen Vorhaltekosten der Wasserversorgungseinrichtung verursachergerecht auf alle Benutzer verteilt werden.

Die Gebührenkalkulation für die Jahre 2018 und 2019 ergab einen Gebührensatz von 1,79 €/m³.

Für das Jahr 2018 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 1.474.500 € vorgesehen. Die im Jahr 2017 begonnenen aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen können im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Darlehensneuaufnahmen sollen auch zukünftig im Regelfall vermieden bzw. die bestehende Verschuldung abgebaut werden. Vorrangig bleibt aber weiterhin, die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur.

Donaueschingen, 28.12.2018

Georg Zoller
Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien
Technischer Betriebsleiter





BILANZ ZUM 31.12.2017



Wasserwerk der Stadt Donaueschingen Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	€ 31.12.2017	€ 31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	0,00	2.809,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	133.074,43	158.018,84
2. Grundstücke ohne Bauten	38.245,16	38.245,16
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	562.554,13	286.736,65
4. Verteilungsanlagen	7.208.829,08	7.051.712,71
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.981,74	171.583,92
6. Anlagen im Bau	250.220,88	138.793,47
	8.371.905,42	7.847.900,25
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.458,81	129.846,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.308,80	86.292,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	220.049,72	151.373,73
	390.358,52	237.666,28
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	471.130,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.225,00
	8.884.722,75	8.687.768,90



Wasserwerk der Stadt Donaueschingen Bilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	€ 31.12.2017	€ 31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II. Allgemeine Rücklage	402.510,77	402.510,77
III. Gewinnvortrag	1.322.104,56	1.153.106,56
IV. Jahresüberschuss	264.539,67	168.998,00
	4.189.155,00	3.924.615,33
B. Empfangene Ertragszuschüsse	130.182,22	162.865,84
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	38.623,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	16.600,00	37.100,00
	55.223,00	37.100,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 314.878,83 € (im Vorjahr 314.878,83 €)	3.449.860,31	3.764.739,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zu 1 Jahr (negativer Kassenbestand)	112.501,39	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 707.919,97 € (im Vorjahr 502.425,74 €)	707.919,97	502.425,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt - davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 223.102,02 € (im Vorjahr 283.422,01 €)	223.102,02	283.422,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 16.778,84 € (im Vorjahr 12.600,84 €)	16.778,84	12.600,84
	4.510.162,53	4.563.187,73
	8.884.722,75	8.687.768,90





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2017





Wasserwerk der Stadt Donaueschingen
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.652.861,03	2.619.050,54
2. Bestandsveränderungen	-7.387,59	-22.097,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	68.603,56	52.403,46
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.545,14	10.396,81
5. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-191.672,41	-147.224,74
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-420.300,42	-439.528,74
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-494.646,09	-475.305,09
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-143.908,70	-135.915,72
7. Abschreibungen	-472.959,30	-482.901,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-472.359,94	-567.019,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.466,90	1.794,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-161.651,54	-175.487,57
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	-108.706,48	-64.806,04
13. Ergebnis nach Steuern	268.884,16	173.359,49
12. Sonstige Steuern	-4.344,49	-4.361,49
13. Jahresüberschuss	264.539,67	168.998,00





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017





Wasserwerk der Stadt Donauwörth

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte			Abschreibungen			Restbuchwerte			
	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuch. €	31.12.2017 €	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2017 €	31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Baukostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	37.186,76	0,00	0,00	0,00	37.186,76	34.377,26	2.809,50	0,00	37.186,76	2.809,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.378.242,29	0,00	0,00	0,00	1.378.242,29	1.220.223,45	24.944,41	0,00	1.245.167,86	158.018,84
2. Grundstücke ohne Bauten										
a.) Gewinnung	33.766,02	0,00	0,00	0,00	33.766,02	5,40	0,00	0,00	5,40	33.760,62
b.) Speicherung	4.484,54	0,00	0,00	0,00	4.484,54	0,00	0,00	0,00	0,00	4.484,54
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen										
a.) Quellfassungen und Quellzuleitungen	1.921.693,09	0,00	0,00	0,00	1.921.693,09	1.721.070,70	18.461,24	0,00	1.739.531,94	200.622,39
b.) Betriebsanlagen	2.039.098,16	253.219,99	0,00	50.465,74	2.342.783,89	1.952.983,90	9.407,01	0,00	1.962.390,91	86.114,26
4. Verteilungsanlagen										
a.) Speicheranlagen	3.840.239,54	0,00	0,00	0,00	3.840.239,54	3.007.479,14	53.770,98	0,00	3.061.250,12	832.760,40
b.) Betriebsanlagen	1.902.274,00	0,00	0,00	86.921,01	1.989.195,01	1.690.693,85	14.877,28	0,00	1.705.571,13	211.580,15
c.) Leitungsnetz	16.843.146,32	506.289,90	13.127,48	1.406,72	17.337.715,46	10.984.532,32	293.463,49	6.315,75	11.271.680,06	5.858.614,00
d.) Hausanschlüsse	1.879.557,03	31.422,62	2.371,94	0,00	1.908.607,71	1.613.138,04	20.940,80	1.660,53	1.632.418,31	266.418,99
e.) Messgeräte	52.083,95	0,00	0,00	0,00	52.083,95	37.323,62	1.596,08	0,00	38.919,70	14.760,33
f.) Abzugsanlagen (Beiträge u. Kostenersätze)	-134.097,37	-80.989,33	0,00	0,00	-215.086,70	-1.676,21	-4.237,22	0,00	-5.913,43	-132.421,16
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung										
a.) Geschäftsausstattung	269.145,31	3.522,08	435,10	0,00	272.232,29	229.485,92	6.240,70	435,10	235.291,52	39.659,39
b.) Fahrzeuge	244.492,34	33.427,59	46.052,76	0,00	231.867,17	168.863,23	14.936,00	43.350,14	140.449,09	91.418,08
c.) Maschinen und Geräte	122.470,40	9.790,58	1.537,90	0,00	130.723,08	66.174,98	14.891,33	966,12	80.100,19	56.295,42
d.) GWG	1.295,43	857,70	0,00	0,00	2.153,13	1.295,43	857,70	0,00	2.153,13	0,00
6. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	138.793,47	250.220,88	0,00	-138.793,47	250.220,88	0,00	0,00	0,00	0,00	138.793,47
Sachanlagen insgesamt	30.536.684,52	1.007.762,01	63.525,18	0,00	31.480.921,35	22.691.593,77	470.149,80	52.727,64	23.109.015,93	7.845.090,75
Anlagevermögen insgesamt	30.573.871,28	1.007.762,01	63.525,18	0,00	31.518.108,11	22.725.971,03	472.959,30	52.727,64	23.146.202,69	7.847.900,25





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2017





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Wasserwerk ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Mit Satzungsänderungsbeschluss des Gemeinderats vom 11.12.2007 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 beschlossen, mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Bilanzgliederung mussten keine Veränderungen vorgenommen werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Mieterträge bis einschließlich 2015 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Ab dem Jahr 2016 sind diese den Umsatzerlösen zuzuordnen.

Darüber hinaus sind lt. § 275 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung die Bestandsveränderungen gesondert, nach den Umsatzerlösen, auszuweisen. Die Bestandsveränderungen wurden bis einschließlich 2015 zusammen mit den Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren (Materialaufwand) ausgewiesen.

Des Weiteren gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“, welches vor den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen wurde, nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen.



B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Lohnaufwendungen der beim Wasserwerk beschäftigten Fach- und Hilfskräfte für Netzerweiterungen. Die ab dem Jahr 2003 gesetzlich vorgeschriebenen Baukostenzuschüsse werden gemäß dem Schreiben des BMF vom 27.05.2003 (BSTBl 2003 I S. 361) von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Wasserversorgungsbeiträge laufen unterjährig auf das Buchungskreisverrechnungskonto 764200, die Hausanschlusskostenersätze werden auf dem Erfolgskonto 439000 verbucht. Im Rahmen vom Jahresabschluss müssen beide Sachkonten aufgelöst werden. Bis einschließlich 2015 wurden beim Jahresabschluss alle Einzelposten der Sachkonten 764200 und 439000 aufgelistet und soweit möglich bestehenden Anlagen zugeordnet. Die Beträge wurden als Negativzugänge auf die Anlagen gebucht. Problematisch bei dieser Vorgehensweise ist, dass die Zuordnung nicht genau erfolgen kann, da die Investitionen und die Beiträge meist zeitversetzt (teilweise im Abstand von mehreren Jahren) getätigt/ eingonnen werden. Außerdem konnten manche Beiträge nicht/ nicht in voller Höhe auf die zugeordneten Anlagen gebucht werden, da der Restbuchwert der Anlage mittlerweile geringer war als der Beitrag. Folglich wurden alle nicht zuordenbaren Beiträge auf Sammelanlagen gebucht.

Ein weiteres Problem ergibt sich bei Verschrottung von Anlagen. Da die Beiträge auf Investitionsanlagen gebucht sind, werden diese bei Verschrottung der Anlage mit verschrottet. Das darf nicht sein, da es sich hierbei um einmalige Beiträge für die Bereitstellung des Leitungsnetzes/ Hausanschlusses handelt. Die Beiträge müssen auf eine Abzugsanlage gebucht und regulär (unabhängig von Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben werden.



Daher werden ab 2016 die Wasserversorgungsbeiträge und die Hausanschlusskostensätze auf Abzugsanlagen gebucht und unabhängig von jeglichen Änderungen der Investitionen (Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird ein Mittelwert von 40 Jahren festgesetzt (die reguläre Nutzungsdauer beträgt 30 – 50 Jahre, je nach Leitung). Es wird für jedes Jahr eine Abzugsanlage angelegt, welche bilanziell unter dem Sachanlagevermögen als Negativanlage ausgewiesen wird.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren First in - First out (FiFo) bewertet. Für Bestandsrisiken werden ausreichend Abschläge gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei.

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erstmalig auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2017. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 47.529,39 € (im Vorjahr 54.104,22 €) enthalten.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 eingebucht und als „Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen“ ausgewiesen. Konkret belaufen sich die langfristig gestundeten Wasserversorgungsbeiträge auf insgesamt 12.248,48 €.



EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die bis zum 31.12.2002 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden zum Nominalwert abzüglich der jährlichen Auflösungsbeträge von 5% der Ursprungsbeträge gezeigt. Die Auflösungsbeträge sind wie bisher in den Umsatzerlösen enthalten.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Diese beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2017 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.449.860,31	314.878,83	1.240.045,32	1.894.936,16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bis zu 1 Jahr	112.501,39	112.501,39	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707.919,97	707.919,97	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	223.102,02	223.102,02	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.778,84	16.778,84	0	0
	4.510.162,53	1.375.181,05	1.240.045,32	1.894.936,16



C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2017 ergab sich ein Deckungsmittelfehlbetrag in Höhe von 602.707,89 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2018 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2017	31.12.2016	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	8.371.905,42	7.847.900,25			420.231,66	944.236,83
Vorräte	122.458,81	129.846,40	7.387,59			
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	390.358,52	708.797,25	318.438,73			
aktiver RAP	0,00	1.225,00	1.225,00			
Summe	8.884.722,75	8.687.768,90				
Passiva						
Eigenkapital	4.189.155,00	3.924.615,33			264.539,67	
Ertragszuschüsse	130.182,22	162.865,84				32.683,62
Rückstellungen	55.223,00	37.100,00	18.123,00			
Darlehen	3.449.860,31	3.764.739,14				314.878,83
Verbindlichkeiten	1.060.302,22	798.448,59	261.853,63			
Summe	8.884.722,75	8.687.768,90				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			607.027,95	0,00	684.771,33	1.291.799,28
Deckungsmittelfehlbetrag (entspricht Differenz 2016/2017)				607.027,95	607.027,95	
			607.027,95	607.027,95	1.291.799,28	1.291.799,28



1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2017	2016
Anlagevermögen	8.371.905,42	7.847.900,25
Summe	8.371.905,42	7.847.900,25
2. langfristige Finanzierungsmittel	2017	2016
Eigenkapital	4.189.155,00	3.924.615,33
Ertragszuschüsse	130.182,22	162.865,84
Darlehensverbindlichkeiten	3.449.860,31	3.764.739,14
Summe	7.769.197,53	7.852.220,31
Deckungsmittelfehlbetrag	-602.707,89	4.320,06
Differenz 2016/2017	607.027,95	

Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2017

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00
Jahresgewinn	168.360,00	264.539,67
Zuweisungen, Zuschüsse	0,00	0,00
Beiträge	15.000,00	Bei Investitionen abgezogen
Hausanschlusskostenersätze	30.000,00	(Abzugsanlagen)
Darlehensaufnahme	682.072,00	0,00
Abschreibungen	494.500,00	420.231,66
Deckungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0,00	602.707,89
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	0,00	4.320,06
Summe	1.389.932,00	1.291.799,28
Ausgaben		
Investitionen	1.001.000,00	944.236,83
Auflösung von Ertragszuschüssen	40.000,00	32.683,62
Darlehensstilgungen	348.932,00	314.878,83
Deckungsmittelüberhang lfd. Jahr	0,00	0,00
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00
Summe	1.389.932,00	1.291.799,28
Differenz		0,00



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verkauften Abgabemengen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 1.257.402 m³ (im Vorjahr 1.247.258 m³).

Die Umsatzerlöse enthalten über das Wasserentgelt hinaus noch die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse 32.683,62 € (Vorjahr 38.568,50 €) und sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von insgesamt 42.755,22 € (Vorjahr 24.677,08 €). Zu den privatrechtlichen Umsatzerlösen kommen noch die Mieterträge in Höhe von 5.170,67 € (Vorjahr 5.104,13 €). Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2017 betragen 19.545,14 € (Vorjahr 10.396,81 €).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird eine Konzessionsabgabe von 223.102,02 € (Vorjahr 283.422,01 €) ausgewiesen.

Der Verwaltungskostenbeitrag betrug im laufenden Geschäftsjahr 69.851,30 € (Vorjahr 68.179,79 €) und wurde wie im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Als größerer Posten wäre bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch das Entgelt für Wasserentnahme an das Land zu erwähnen. Im Jahr 2017 betrug dieses 108.442,64 € (Vorjahr 108.974,56 €).

Weitere Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die EDV-Kosten, die Prüfungs- und Beratungskosten, Aus- und Fortbildungskosten, die Gebäudeversicherungen und die sonstigen Versicherungen, sowie der Sachbedarf für die Verbrauchsabrechnung, der Verlust aus Anlageabgängen und der Werkstattbedarf. Außerdem fallen unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten wie Bürobedarf, Reisekosten, Telekommunikations-, Frankier- und Kopierkosten, Kontoführungsgebühren, Kosten für die Grundkarte des Rohrnetzes sowie periodenfremde und sonstige betriebliche Aufwendungen. Diese Posten bilden in Summe ca. 15 % der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.



E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Betriebsatzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- die Ausschüsse des Gemeinderats
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Der Betriebsausschuss ist identisch mit dem Technischen Ausschuss. Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Heinz Bunse (technischer Betriebsleiter)

MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr, wie im Vorjahr, 10 Vollzeitmitarbeiter und 1 Teilzeitmitarbeiter (mit ca. 77 % Beschäftigungsumfang).

ERTRAGSTEUERN

Im Jahresergebnis sind Steuern vom Einkommen und Ertrag von 102.613,96 € (Vorjahr 64.806,04 €) enthalten. Ursächlich für die hohe Abweichung sind hauptsächlich die für 2017 eingestellten Steuerrückstellungen in Höhe von insgesamt 38.623,00 €.

Donaueschingen, 28.12.2018

Stadtverwaltung

Erik Pauly

Oberbürgermeister



**EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN**

JAHRESABSCHLUSS 2017





LAGEBERICHT





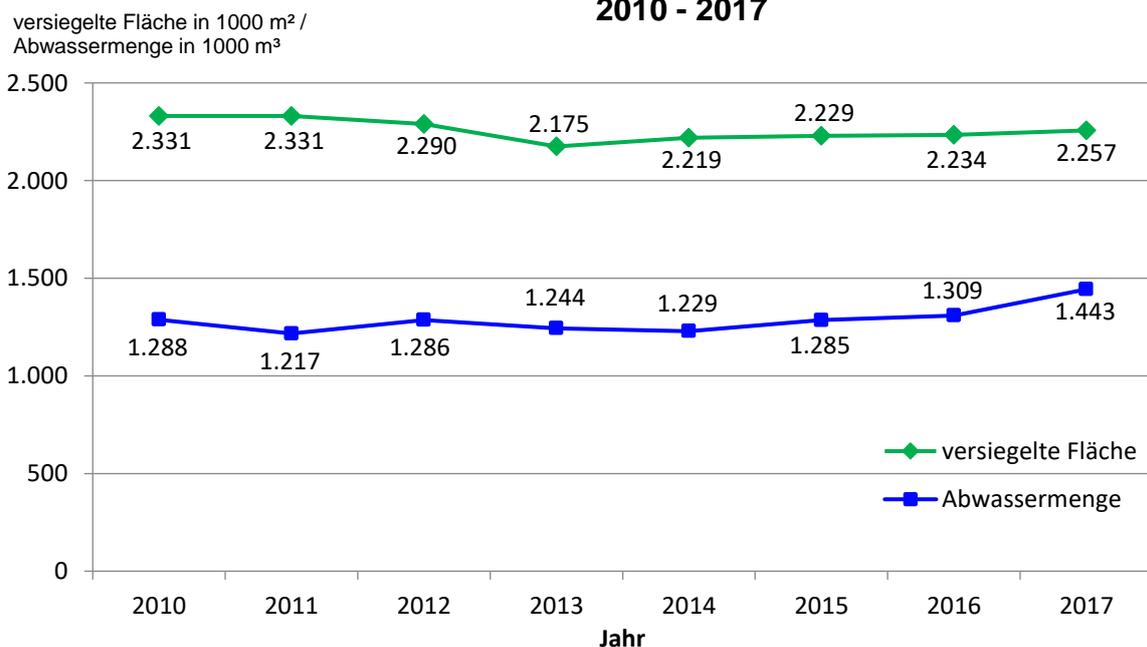
Statistische Entwicklung

Das in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren anfallende Abwasser wird bei der Verbandskläranlage des Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen angeliefert. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen liefern das Abwasser bei der Kläranlage Wolterdingen an.

	2017	2016
bei der Verbandskläranlage	3.934.706 m ³	4.515.855 m ³
bei der Kläranlage Wolterdingen	299.875 m ³	343.626 m ³
zusammen	4.234.581 m ³	4.859.481 m ³
Die in Donaueschingen gemessene und abgerechnete Abwassermenge betrug	1.443.254 m ³	1.308.730 m ³
Die in Donaueschingen abgerechnete versiegelte Fläche betrug	2.256.703 m ²	2.233.571 m ²

Bei der Differenz zwischen angelieferter Abwassermenge an den Kläranlagen und der den Anschlussnehmern berechneten Abwassermenge handelt es sich hauptsächlich um Niederschlagswasser. Erfahrungsgemäß können die angelieferten Abwassermengen je nach Niederschlägen und Sommertemperaturen stark schwanken.

Abwassermenge / versiegelte Fläche 2010 - 2017





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gemeindeprüfungsanstalt fordert, dass eine Kostenüberdeckung wegen zwingender Ausgleichsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach der Entstehung im Wirtschaftsjahr, den Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 HGB über die Gewinn- und Verlustrechnung einer Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen und beim späteren Ausgleich (Einstellung in die einem Gebührenbeschluss zugrundeliegende Gebührenkalkulation oder durch Verrechnungsbeschluss) erfolgswirksam wieder aufzulösen ist. Da der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, unterliegt er der Ausgleichsverpflichtung.

In den Vorjahren wurde sowohl der Straßenentwässerungskostenanteil (SEA) als auch die Gebührenausgleichsrückstellungen den von der Kommunalberatungsfirma Allevo aufgestellten Kalkulation entnommen und eingebucht. Problematisch dabei war, dass die genauen Beträge für den Straßenentwässerungskostenanteil und die Gebührenausgleichsrückstellungen erst mit der Erstellung der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung feststehen, das heißt also mit dem Abschluss des jeweiligen Jahres. Dadurch gab es immer Abweichungen, die im Nachhinein korrigiert werden mussten. Um in Zukunft solche Differenzen beim Straßenentwässerungskostenanteil und bei den Gebührenausgleichsrückstellungen zu vermeiden, hat sich die Kämmerei in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt dazu entschlossen das gebührenrechtliche Ergebnis für das jeweils abzuschließende Jahr, im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten selbst zu ermitteln.

Die gebührenrechtliche Ergebnisermittlung für 2017 wurde von der Kämmerei nach dem Vorbild von Allevo erstellt. Der ermittelte Straßenentwässerungskostenanteil für 2017 beträgt 681.387,60 € (Vorjahr: 686.177,63 €). Die im Bereich des Straßenentwässerungskostenanteils in den Vorjahren entstandene Überzahlung in Höhe von insgesamt 416.439,85 € wurde an die Stadt zurückgegeben.

Im Bereich der Gebührenausgleichsrückstellungen ergab sich laut dem von Allevo ermittelten gebührenrechtlichen Ergebnis für 2016, eine Differenz in Höhe von 90.335,21 € (Kalkulation: 809.173,81 € / gebührenrechtliches Ergebnis: 718.838,60 €). Diese wurde durch Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen 2016 bereinigt.



Vor dem Jahr 2016 wurden die Gewinne/ Verluste immer auf neue Rechnung vorgetragen und es wurden keine Gebührenausgleichsrückstellungen gebildet/ aufgelöst. Das hatte zur Folge, dass der Gewinnvortrag immer weiter angestiegen ist. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wird die Einstellung der noch ausgleichspflichtigen Gebührenrückstellungen aus Vorjahren nachgeholt. Die Summe der noch ausgleichspflichtigen Gebührenrückstellungen bis einschließlich 2015 beläuft sich auf 1.426.363,10 €¹. Der Gewinnvortrag wird um diesen Betrag reduziert und die Gebührenausgleichsrückstellungen werden erhöht.

Die Gebührenausgleichsrückstellungen für 2017 belaufen sich auf 961.938,15 € und setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Gebührenrechtliches Ergebnis Abwasser

	2017 Abwasser gesamt	2017 Schmutz- wasser	2017 Niederschlags- wasser
Betriebskosten	1.810.970,67 €		
Kalkulatorische Abschreibungen	1.840.223,73 €		
kalkulatorische Verzinsung	1.022.289,68 €		
Kosten	4.673.484,08 €		- €
Betriebserlöse	138.541,21 €		
Auflösung Zuschüsse	144.190,75 €		
Auflösung Beiträge	275.900,66 €		
Straßenentwässerungskostenanteil	681.387,60 €		
Erlöse	1.240.020,22 €	- €	- €
Gesamtkosten	3.433.463,86 €	2.476.229,99 €	957.233,88 €
Gebührenerlöse	4.448.092,02 €	3.252.819,57 €	1.195.272,45 €
Überdeckung (+), Unterdeckung (-)	1.014.628,16 €	776.589,58 €	238.038,56 €
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2013 Schmutzwasser		56.504,00 €	
Ausgleich Kostenunterdeckung aus 2012 Niederschlagswasser			-51.634,00 €
Ausgleich Kostenunterdeckung aus 2013 Niederschlagswasser			-57.560,00 €
auszugleichendes bzw. ausgleichsfähiges Ergebnis 2017		833.093,58 €	128.844,56 €
Einstellung Gebührenausgleichsrückstellung 2017			961.938,15 €

¹ Zusammensetzung im Einzelnen siehe Abbildung im Anhang „Übersicht über die noch ausgleichsfähigen/ -pflichtigen Gebührenunter- und -überdeckungen aus Vorjahren“



Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die Erfolgsveränderungen des Jahres 2017 im Vergleich zum Vorjahr:

	2017	2016	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	5.264.966,81	5.374.124,28	-109.157,47
* davon SEA 2017	681.387,60	686.177,63	-4.790,03
* davon SEA-Korrektur Vorjahre	-416.439,85	0,00	-416.439,85
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.207,18	47.532,85	-35.325,67
4. Materialaufwand	-1.875.833,33	-1.742.597,05	-133.236,28
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-108.835,93	-116.159,47	7.323,54
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-32.197,08	-33.866,71	1.669,63
6. Abschreibungen	-1.540.720,20	-1.514.496,81	-26.223,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-177.496,67	-194.897,21	17.400,54
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-131.029,51	-129.572,09	-1.457,42
8. Zinsen und ähnliche Erträge	1.894,42	1.860,94	33,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-931.933,87	-966.001,01	34.067,14
10. Ergebnis nach Steuern	612.051,33	855.499,81	-243.448,48
11. Sonstige Steuern	0,00	-160	160,00
12. Auflösung Gebührenausgleichsrückstellungen	90.335,21	0,00	90.335,21
13. Einstellung Gebührenausgleichsrückstellungen	-961.938,15	-809.173,81	-152.764,34
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-259.551,61	46.166,00	-396.052,82



Im Jahr 2017 wurde für 1.443.254 m³ 3.252.819,57 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.308.730 m³ und 2.950.073,55 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2017 2.256.703 m² (Vorjahr 2.233.571 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2017 1.195.272,45 € vereinnahmt (Vorjahr 1.183.106,50 €). Insgesamt beliefen sich die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren im Geschäftsjahr 2017 auf 4.448.092,02 € (Vorjahr 4.133.180,05 €). Das ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Mehreinnahme von 314.911,97 €. Ursächlich hierfür ist vor allem der Mehrverbrauch im Bereich der Tarif- und Sonderkunden. Aufgrund der guten Ergebnisse der Vorjahre, wurde der Planansatz im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren für das Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 55.500 € erhöht. Insgesamt wurden in 2017 im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 3.515.400 € (Vorjahr 3.459.900 €) angesetzt. Im Plan-Ist-Vergleich 2017 ergibt sich eine Mehreinnahme von rund 932.692,02 €.

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 413.624,41 €, den Erstattungen von Gemeinden in Höhe von insgesamt 131.374,04 € und dem Straßenentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt.

Außerdem wurden gemäß dem Vertrag über die Mitbenutzung des Serverraums der Stadt Donaueschingen für einen OPC-Server, die Betriebskosten für das Prozessleitsystem abgerechnet. Für 2017 ergab sich eine Erstattung in Höhe von 3.570,29 €. Für das Vorjahr wurden 1.798,15 € vereinnahmt.

Insgesamt beliefen sich die Erträge in 2017 auf 5.279.068,41 € (Vorjahr 5.423.518,07 €). Trotz der insgesamt höheren Erlöse, ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 109.157,47 € zu verzeichnen. Dieser ist der Rückzahlung des Straßenentwässerungskostenanteils aus Vorjahren in Höhe von 416.439,85 € geschuldet. Die Aufwendungen betragen 4.667.017,08 € (Vorjahr 4.568.178,26 €).

Die Materialaufwendungen betragen in 2017 1.875.833,33 €. Im Vergleich zum Vorjahr (1.742.597,05 €) sind die Materialaufwendungen somit um 133.236,28 € gestiegen. Dennoch blieben die Materialaufwendungen unter dem Planansatz 2017 in Höhe von 2.031.000 €. Die Differenz im Vergleich zum Planansatz resultiert größten Teils aus geringeren Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband (GVV), sowie aus den geringeren Bewirtschaftungs- und Betriebsaufwendungen und auch aus der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens im Bereich der Kläranlage Wolterdingen. Insgesamt beliefen sich die Umlagen an den GVV in 2017 auf 1.267.783,91 €. Geplant waren für 2017 1.346.900 €, dies entspricht einer Differenz von 79.116,09 € gegenüber dem Planansatz.



Der Verwaltungskostenbeitrag betrug in 2017 131.029,51 € und ist gegenüber dem Vorjahr (129.572,09 €) leicht gestiegen. Wie in den Vorjahren erfolgte der Ausweis des Verwaltungskostenbeitrages unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2017 auf 141.033,01 € und sind im Vergleich zum Vorjahr (150.026,18 €) um 8.993,17 € gesunken.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2016 und 2017:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2017	2016	Veränderung +/-
Bruttogehälter des Betriebes	108.485,93 €	115.959,47 €	- 7.473,54 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	350,00 €	200,00 €	150,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	22.000,49 €	23.271,33 €	- 1.270,84 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	9.502,98 €	9.959,27 €	- 456,29 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	8,00 €	628,11 €	- 620,11 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	685,61 €	8,00 €	677,61 €
Verwaltungskostenbeitrag	131.029,51 €	129.572,09 €	1.457,42 €
Gesamtsumme	272.062,52 €	279.598,27 €	- 7.535,75 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung stellte sich für die Jahre 2016 und 2017 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2017	2016	Veränderung
Vollzeit	3	3	0
Teilzeit	0	1	-1
Gesamt	3	4	-1

Eigenkapital

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 05.11.1996 beschlossen, auf die Festsetzung eines Stammkapitals satzungsmäßig zu verzichten (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage in Höhe von 1.097.411,33 € betrifft die in den Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock. Diese wurden im Wirtschaftsjahr 2006 aus den Ertragszuschüssen ausgesondert (§ 8 Abs. 3 Satz 5 EigBVO).



Die Bilanzposition „Gewinn-/ Verlustvortrag“ ist im Vergleich zum Vorjahr (1.942.898,61 €) um 1.685.914,71 € gesunken. Das liegt vor allem an der Nachholung der Gebührenausgleichsrückstellungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt 1.426.363,10 €². Darüber hinaus hat das Jahr 2017 mit einem Verlust in Höhe von 259.551,61 € abgeschlossen. Somit kann im Jahresabschluss 2017 an dieser Stelle nur noch ein Gewinnvortrag in Höhe von 256.983,90 € ausgewiesen werden.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Einnahmen aus den Abwasserversorgungsbeiträgen für die Kläranlage und Kanäle beliefen sich im Jahr 2017 auf 133.323,59 €. Kostenbeteiligungen Dritter für Investitionen betragen 261.606,10 €. Diese Einnahmen wurden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert. Die jährlichen Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse entsprachen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung. In 2017 betragen diese 413.624,41 €.

Rückstellungen

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	20.000,00 €	8.566,90 €	11.433,10 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	4.200,00 €	4.200,00 €	0,00 €	4.550,00 €	4.550,00 €
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Rückstellungen für ausstehende Investitionsrechnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand SK 280100 Rückstellungen	24.700,00 €	12.766,90 €	11.433,10 €	8.550,00 €	9.050,00 €
Gebührenausgleichsrückstellungen SK 280200	809.173,81 €	0,00 €	90.335,21 €	961.938,15 €	1.680.776,75 €
Zwischensumme	833.873,81 €	12.766,90 €	101.768,31 €	970.488,15 €	1.689.826,75 €
Zzgl. Nachholung der Gebührenausgleichsrückstellungen aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.426.363,10 €	1.426.363,10 €
Summe aller Rückstellungen	1.643.047,62 €	12.766,90 €	192.103,52 €	1.932.426,30 €	3.116.189,85 €

² Zusammensetzung im Einzelnen siehe Abbildung im Anhang „Übersicht über die noch ausgleichsfähigen/ -pflichtigen Gebührenunter- und -überdeckungen aus Vorjahren“



Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Rückstellung für die externe Prüfung wurde nicht wieder eingestellt, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO wieder durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann.

Die erhöhte Rückstellung für die GPA – Prüfung wurde nicht in dieser Höhe benötigt. Daher wurden die nicht verbrauchten Mittel wieder aufgelöst. Die Einstellung der Rückstellungen für die nächste GPA-Prüfung erfolgt wieder in gewohnter Höhe (2.000,00 € jährlich).

Rückstellungen für ausstehende Investitionsmaßnahmen waren nicht erforderlich.

Aufgrund der Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt hinsichtlich der zwingenden Ausgleichsverpflichtung bei Kostenüberdeckungen wurde in 2016 erstmalig eine Gebührenausgleichsrückstellung eingestellt. Aus der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung für 2016 (erstellt von der Kommunalberatungsfirma Allevo) ergab sich, dass die in 2016 eingestellte Gebührenausgleichsrückstellung zu hoch war, daher wurde diese zum Teil wieder aufgelöst. Konkret belief sich die Auflösung auf 90.335,21 €.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde das gebührenrechtliche Ergebnis 2017 von der Verwaltung selbst ermittelt. Für das Jahr 2017 ergab sich aus dieser Berechnung eine Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von 961.938,15 €. Hinzu kommt die Nachholung der Gebührenausgleichsrückstellungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt 1.426.363,10 €³. Dies ergibt insgesamt eine Rückstellungshöhe von 3.116.189,85 €.

Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Das Anlagevermögen belief sich zum 31.12.2017 auf 31.372.147,18 € und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (31.285.643,29 €) um 86.503,89 €. Diese Erhöhung ist auf die in 2017 realisierten Maßnahmen im Kanalbereich zurückzuführen.

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich in 2017 nicht ergeben.

³ Zusammensetzung im Einzelnen siehe Abbildung im Anhang „Übersicht über die noch ausgleichsfähigen/ -pflichtigen Gebührenunter- und –überdeckungen aus Vorjahren“



Im Jahr 2017 beliefen sich die Investitionen auf eine Gesamthöhe von 1.627.224,09 €.

Davon entfielen auf:

a) Regenüberlaufbecken	121.775,62 €
RKB Breitelen Strangen	121.775,62 €
b) Kanalisation	1.426.524,81 €
Druckleitung Pfohren zur Verbandskläranlage,	- 7.946,16 €
Am Tiefen Weg 2. BA	33.063,58 €
Eichendorffstraße 1. BA	223.014,36 €
Falkenweg 2. BA	100.820,02 €
GEP wasserrechtlicher Antrag	1.320,00 €
Holzsteigweg (Liner)	67.826,56 €
Josefstraße (Liner)	106,98 €
Käferstraße 1. BA (Liner)	42.248,40 €
Mozartstraße	87.296,28 €
Rathausplatz/ Karlstraße (Liner)	17.724,06 €
Robert-Schumann-Straße (Liner)	50.401,83 €
Saverner Straße 1. BA (Liner)	25.791,81 €
Schwalbenweg 2. BA	170.679,86 €
Spitalstraße 2. BA (Liner)	39.275,94 €
Steinweg (Liner)	16.391,07 €
Villinger Str. 1. BA (Liner) Augustastr./Hindenburgring	48.282,57 €
Obere Steig / OT Aasen (Liner)	24.497,95 €
Ober Graustein / OT Aasen (Liner)	20.646,06 €
Schellenbergstraße (Liner) / OT Allmendshofen	30.558,07 €
Schulweg (Liner) / OT Allmendshofen	7.879,92 €
Peter-Maier-Str. 1. BA (Liner) / OT Hubertshofen	11.694,99 €
Schwimmbadstraße (Liner) / OT Hubertshofen	17.717,53 €
Wiesenstraße (Liner) / OT Allmendshofen	45.551,78 €
APW Aufen Sanierung	370.930,38 €
Hausanschlüsse 2017	- 21.494,56 €
KA Wolterdingen Anschluss Druckleitung nach DS Planung LP 1+2	2.245,53 €
c) Maschinen, Geräte, Werkzeuge	- €
d) Geschäftsausstattung	4.131,16 €
HP DesignJet T1300 Post Script ePrinter 1118 mm	2.633,61 €
EV 2750 68,5 cm 27 in White IPS 16:9	1.497,55 €
e) Fahrzeuge	- €
f) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.792,50 €
Planung Längefeld/ Anbindung L180	12.500,00 €
APW Wolterdingen - Planung Neubau PW 1-5	62.292,50 €



Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2017 auf 1.796.410,98 € (Vorjahr: 1.379.192,14 €). Darin enthalten sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 979.240,17 € sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 817.170,81 €.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge wieder eingebucht. Konkret belaufen sich die langfristig gestundeten Klär- und Kanalbeiträge auf insgesamt 235.319,49 €.

Die nachfolgende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2017 im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2017 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	<u>31.372.147,18 €</u>	31.372.147,18 €
----------------	------------------------	-----------------

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Allgemeine Rücklage	1.097.411,33 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	256.983,90 €	
Ertragszuschüsse	7.661.428,14 €	
Darlehensverbindlichkeiten*	20.486.925,67 €	
*davon		
Trägerdarlehen	<u>7.480.000,00 €</u>	29.502.749,04 €

- 1.869.398,14 €

Die Unterdeckung ist vor allem in der Korrektur der Gebührenaussgleichsrückstellungen in Höhe von 1.426.363,10 € und im Jahresverlust in Höhe von 259.551,61 € begründet. Hinzu kommt, dass sich das langfristig gebundene Vermögen in 2017 um 86.503,89 € erhöht hat.

Wie in den Vorjahren konnte die Verschuldung auch im Wirtschaftsjahr 2017 weiter reduziert werden. Darlehensaufnahmen waren nicht notwendig. Die Darlehenstilgungen summierten sich insgesamt auf 654.306,15 €. Eine Rückführung des Trägerdarlehens war in 2017 nicht erforderlich.



Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2016	13.661.231,82 €
+ Darlehensaufnahmen 2017	- €
- Darlehenstilgungen 2017	654.306,15 €
Stand 31.12.2017	<u>13.006.925,67 €</u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung⁴ von: 585,98 €

Risikomanagement

Grundsätzlich sind keine Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, erkennbar. Das allgemeine Geschäftsrisiko, das die wirtschaftliche Existenz des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung berührt, ist aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs (kein Wettbewerb mit anderen Entsorgungsunternehmen) und der Finanzierung durch kostendeckende Gebühren nach KAG (Kommunalabgabengesetz) als sehr gering einzuschätzen. Erlös- und Mengenrisiken, die ggf. zu Liquiditätsengpässen führen könnten, würden sich beispielsweise aus Faktoren wie gravierenden Änderungen der Verbrauchergewohnheiten oder Zahlungsunfähigkeit einer Vielzahl von Kunden ergeben. Dass diese Risiken in einem so erheblichen Umfang auftreten ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Ausgehend von den Vorjahren, kann daher im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit ähnlich hohen Erträgen gerechnet werden kann.

Darüber hinaus können sich durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. durch die Erhöhung technischer Standards) nicht geplante zusätzliche Kosten ergeben. Da in solchen Fällen meistens jedoch Übergangsfristen für die Umsetzung eingeräumt werden, können diese Kosten mittelfristig einkalkuliert werden. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter mindern diese Risiken.

Hinzu kommen Risiken im Hinblick auf mögliche unvorhersehbare Schäden an Abwasserbeseitigungs- und Kläranlagen. Allerdings sind auch diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile vorbeugend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Wie bereits in der Vergangenheit wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2018 nicht eingehalten werden kann.

⁴ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2016: 22.197 Einwohner



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dieses ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und einer vorausschauenden Finanzplanung zurückzuführen. Die Abwassergebühren blieben in 2017 zum Vorjahr unverändert. Danach beträgt die Schmutzwassergebühr 2,25 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr 0,53 €/m².

In 2017 wurden die Gebühren für die Jahre 2018 und 2019 neu kalkuliert. Danach beträgt ab 01.01.2018 die Schmutzwassergebühr 2,15 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr 0,45 €/m².

Die im Geschäftsjahr abgerechneten Abwassermengen lagen über dem Planansatz 2017. Für 2018 kann beim Schmutzwasser davon ausgegangen werden, dass der Planansatz von 2.637.987 € realisiert wird. Bei den Niederschlagswassergebühren ist keine größere Abweichung zum Planansatz von 1.002.299 € zu erwarten.

Für das Jahr 2018 sind Investitionen von 3.722.000 € geplant. Diese sollen unter anderem mit Darlehensaufnahmen in Höhe von rund 2.836.274 €, sowie aus erübrigten Mitteln aus Vorjahren in Höhe von 340.702 € und Investitionszuschüssen in Höhe von 225.000 € finanziert werden. Auch weiterhin sollen Darlehensaufnahmen, soweit möglich, vermieden bzw. die bestehende Verschuldung abgebaut werden. Vorrangig bleibt aber, die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur nicht zu vernachlässigen.

Donaueschingen, 28.12.2018

Georg Zoller
Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien
Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2017



Bilanz zum 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr € 31.12.2017	Vorjahr € 31.12.2016
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gegebene Baukostenzuschüsse	0	0
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Betriebsbauten	920,33	920,33
2. Kläranlage	673.905,75	716.265,02
3. Regenrückhaltebecken	2.373.209,15	2.413.315,94
4. Kanäle, Hausanschlüsse, Pumpwerke	28.188.628,52	28.070.326,59
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.690,93	66.218,03
6. Anlagen im Bau	74.792,50	18.597,38
	31.372.147,18	31.285.643,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	569.006,68	279.386,42
2. Forderungen aus langfr. gestundeten Beiträgen	235.319,49	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	174.914,00	818.227,77
	979.240,17	1.097.614,19
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	817.170,81	281.577,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	33.168.558,16	32.664.835,43



Bilanz zum 31. Dezember 2017

PASSIVA	Geschäftsjahr € 31.12.2017	Vorjahr € 31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	1.097.411,33	1.097.411,33
II. Gewinnvortrag	516.535,51	1.896.732,61
IV. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-259.551,61	46.166,00
	1.354.395,23	3.040.309,94
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Beiträge	5.535.611,41	5.442.868,99
2. Zuschüsse	2.125.816,73	2.001.934,38
	7.661.428,14	7.444.803,37
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	9.050,00	24.700,00
2. Gebührenausgleichsrückstellungen	3.107.139,85	809.173,81
	3.116.189,85	833.873,81
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 654.306,15 € (im Vorjahr 654.306,15 €)	13.006.925,67	13.661.231,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 490.936,77 € (im Vorjahr 137.912,01 €)	490.415,06	137.912,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (Trägerdarlehen)	7.480.000,00	7.480.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 59.204,21 € (im Vorjahr 66.704,48 €)	59.204,21	66.704,48
	21.036.544,94	21.345.848,31
	33.168.558,16	32.664.835,43





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2017





Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
	31.12.2017	31.12.2016
1. Umsatzerlöse	5.264.966,81	5.374.124,28
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.207,18	47.532,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-104.041,01	-129.983,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
Umlagen GVV	-1.267.783,91	-1.074.185,53
Unterhaltung	-448.854,60	-483.480,86
übrige	-55.153,81	-54.947,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-108.835,93	-116.159,47
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-32.197,08	-33.866,71
6. Abschreibungen	-1.540.720,20	-1.514.496,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177.496,67	-194.897,21
8. Zinsen und ähnliche Erträge	1.894,42	1.860,94
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-931.933,87	-966.001,01
10. Ergebnis nach Steuern	612.051,33	855.499,81
11. Sonstige Steuern	0	-160
	90.335,21	0,00
12. Gebührenaussgleichsrückstellungen	-961.938,15	-809.173,81
13. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-259.551,61	46.166,00





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017





Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	31.12.2017 €	01.01.2017 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2017 €	31.12.2016 €
I. Immat. Vermögensgegenstände										
Gegebene Baukostenzuschüsse	71.219,38	0,00	0,00	0,00	71.219,38	71.219,38	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges immaterielles Vermögen	74.315,46	0,00	0,00	0,00	74.315,46	74.315,46	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke	920,33	0,00	0,00	0,00	920,33	0,00	0,00	0,00	920,33	920,33
2. Kläranlage	1.712.520,54	2.245,53	0,00	0,00	1.714.766,07	996.255,52	44.604,80	0,00	673.905,75	716.265,02
3. Regenüberlaufbecken	5.430.458,35	121.775,62	0,00	10.500,00	5.562.733,97	3.017.142,41	172.382,41	0,00	2.373.209,15	2.413.315,94
4. Kanäle, Hausanschlüsse und Pumpwerke	54.696.729,40	1.424.279,28	0,00	8.097,38	56.129.106,06	26.626.402,81	1.314.074,73	0,00	28.188.628,52	28.070.326,59
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung										
a.) Geschäftsausstattung, Betriebsgeräte	109.250,94	4.131,16	0,00	0,00	113.382,10	93.216,49	4.458,71	0,00	15.706,90	16.034,45
b.) Fahrzeuge	66.741,52	0,00	0,00	0,00	66.741,52	16.557,94	5.199,55	0,00	44.984,03	50.183,58
c.) GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Anlagen im Bau	18.597,38	74.792,50	0,00	-18.597,38	74.792,50	0,00	0,00	0,00	74.792,50	18.597,38
Sachanlagen insgesamt	62.035.218,46	1.627.224,09	0,00	0,00	63.662.442,55	30.749.575,17	1.540.720,20	0,00	31.372.147,18	31.285.643,29
Anlagevermögen insgesamt	62.180.753,30	1.627.224,09	0,00	0,00	63.807.977,39	30.895.110,01	1.540.720,20	0,00	31.372.147,18	31.285.643,29





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2017





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Abwasserbeseitigung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss ab 2016 entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“ nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vor den sonstigen Steuern ausgewiesen.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten und Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti bewertet worden. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr bis zu einem Anschaffungswert von 800,00 € voll abgeschrieben.



UMLAUFVERMÖGEN

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2017. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 101.575,32 € (im Vorjahr 109.909,32 €) enthalten.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 eingebucht und als „Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen“ ausgewiesen. Konkret belaufen sich die langfristig gestundeten Klär- und Kanalbeiträge auf insgesamt 235.319,49 €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

EIGENKAPITAL

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde satzungsgemäß verzichtet (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage betrifft die in Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vermindert um die jährlichen Auflösungsbeträge mit den Restbuchwerten angesetzt. Die Auflösungsbeträge entsprechen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung.



RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

Die Gebührenausgleichsrückstellungen werden unter der Bilanzposition „Rückstellungen“ gesondert ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2017 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.006.925,69	654.306,15	2.809.224,60	9.543.394,94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.415,06	490.415,06	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	7.480.000,00	0,00	7.480.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	59.204,21	59.204,21	0,00	0,00
	21.036.544,96	1.203.925,42	10.289.224,60	9.543.394,94



Übersicht über die noch ausgleichsfähigen/ -pflichtigen Gebührenunter- und -überdeckungen aus Vorjahren:

Darstellung der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren - Schmutzwassergebühr

Jahr	Kalk.-zeit.-raum	Gebühr lt. Satzung	gültig ab	Rechnungsergebnis *)		Ausgleich VJ	lt. GR.-Beschluss zur Kalk./ Verz.		Ergebnis nach Ausgleich von VJ	davon ausgeglichen im Zeitraum		Rest	
				Rechnungsergebnis	Korrektur		Endwert Rechnungsergebnis	Betrag in €		aus Jahr	vom	zum	Ergebnis nach Ausgleich von VJ
2013		2,45	01.01.2013	509.982,00 €	- €	2007-2008 2009	21.11.2012 21.11.2012	Kalkulation Kalkulation	215.980,00 €	120.070,00 € 56.504,00 €	2016 2017	39.406,00 €	- €
2014		2,45	01.01.2014	707.944,00 €	- €	2009 2010 2011	20.11.2012 20.11.2012 20.11.2012	Kalkulation Kalkulation Kalkulation	464.488,00 €	- €		464.488,00 €	- €
2015		2,45	01.01.2015	698.645,88 €	- €				698.645,88 €	- €		698.645,88 €	- €
												1.202.539,88 €	

Darstellung der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren - Niederschlagswassergebühr

Jahr	Kalk.-zeit.-raum	Gebühr lt. Satzung	gültig ab	Rechnungsergebnis *)		Ausgleich VJ	lt. GR.-Beschluss zur Kalk./ Verz.		Ergebnis nach Ausgleich von VJ	davon ausgeglichen im Zeitraum		Rest	
				Rechnungsergebnis	Korrektur		Endwert Rechnungsergebnis	Betrag in €		aus Jahr	vom	zum	Ergebnis nach Ausgleich von VJ
2014		0,48 €	01.01.2014	218.687,00 €	- €	2009 2010 2011	21.11.2015 21.11.2015 21.11.2015	Kalkulation Kalkulation Kalkulation	88.549,00 €	- €		88.549,00 €	- €
2015		0,48 €	01.01.2015	135.274,22 €	- €				135.274,22 €	- €		135.274,22 €	- €
												223.823,22 €	
Summe der noch ausgleichsfähigen/ -pflichtigen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:													1.426.363,10 €



C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2017 ergab sich ein Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.869.398,14 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2019 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2017	31.12.2016	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	31.372.147,18	31.285.643,29			1.540.720,20	1.627.224,09
Vorräte	0,00	0,00				
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.796.410,98	1.379.192,14		417.218,84		
Summe	33.168.558,16	32.664.835,43				
Passiva						
Eigenkapital	1.354.395,23	3.040.309,94				1.685.914,71
Ertragszuschüsse	7.661.428,14	7.444.803,37			216.624,77	
Rückstellungen Nachholung	1.689.826,75	833.873,81	855.952,94			
Gebührenaussgleichsrückstellungen aus VJ	1.426.363,10	0,00	1.426.363,10			
Darlehen	13.006.925,67	13.661.231,82				654.306,15
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00				
Verbindlichkeiten	549.619,27	204.616,49	345.002,78			
Summe	33.168.558,16	32.664.835,43				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			2.627.318,82	417.218,84	1.757.344,97	3.967.444,95
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag				2.210.099,98	2.210.099,98	
			2.627.318,82	2.627.318,82	3.967.444,95	3.967.444,95



1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2017	2016
Anlagevermögen	31.372.147,18	31.285.643,29
Summe	31.372.147,18	31.285.643,29
2. langfristige Finanzierungsmittel		
Eigenkapital	1.354.395,23	3.040.309,94
Ertragszuschüsse	7.661.428,14	7.444.803,37
Darlehensverbindlichkeiten	13.006.925,67	13.661.231,82
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00
Summe	29.502.749,04	31.626.345,13
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag	1.869.398,14	-340.701,84
Differenz 2016/2017	2.210.099,98	

Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2017

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00
Jahresgewinn	0,00	0,00
Zuweisungen, Zuschüsse	285.000,00	261.606,10
Beiträge	45.000,00	368.643,08*
Darlehensaufnahme	1.073.120,00	0,00
Abschreibungen	1.565.800,00	1.540.720,20
Deckungsmittelfehlbetrag laufendes Jahr	0,00	1.869.398,14
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	0,00	340.701,84
Summe	2.968.920,00	4.381.069,36
Ausgaben		
Investitionen	1.674.000,00	1.627.224,09
Auflösung von Ertragszuschüssen	400.000,00	413.624,41
Darlehensstilgungen	697.079,00	654.306,15
Jahresverlust	197.842,00	259.551,61
Umbuchung Gewinnvortrag zu Rückstellungen	0,00	1.426.363,10
Deckungsmittelüberhang laufendes Jahr	0,00	0,00
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahr	0,00	0,00
Summe	2.968.920,00	4.381.069,36
Differenz	0,00	0,00

*Inklusive neu passivierte gestundete Beiträge



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahr 2017 wurde für 1.443.254 m³ 3.252.819,57 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.308.730 m³ und 2.950.073,55 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2017 2.256.703 m² (Vorjahr 2.233.571 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2017 1.195.272,45 € vereinnahmt (Vorjahr 1.183.106,50 €).

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 413.624,41 €, den Erstattungen von Gemeinden in Höhe von insgesamt 131.374,04 € und dem Straßenentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt.

Der Straßenentwässerungskostenanteil 2017 betrug 681.387,60 € (Vorjahr 686.177,63 €).

Der Verwaltungskostenbeitrag im laufenden Geschäftsjahr belief sich auf 131.029,51 € (Vorjahr 129.572,09 €) und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Gebührenausschlagsrückstellungen für 2017 belaufen sich auf 961.938,15 €.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 der Betriebssatzung folgende Organe zuständig:

- Gemeinderat
- Gemeinderatsausschüsse
- Betriebsausschuss
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung



Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 4 - 10 der Betriebssatzung.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Heinz Bunse (technischer Betriebsleiter)

MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr drei Mitarbeiter in Vollzeit (Vorjahr vier Mitarbeiter, davon einen in Teilzeit). Des Weiteren werden Arbeiten für die Abwasserbeseitigung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der technischen Dienste erledigt. Der entsprechende Aufwand wird nach Inanspruchnahme in Form von Verwaltungskostenbeiträgen belastet.

Donaueschingen, 28.12.2018

Stadtverwaltung

Erik Pauly

Oberbürgermeister



EIGENBETRIEB BREITBANDVERSORGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN

JAHRESABSCHLUSS 2017





LAGEBERICHT





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Da das Jahr 2017 ein Rumpfgeschäftsjahr (Gründungsjahr) ist, kann an dieser Stelle kein Vergleich zum Vorjahr erfolgen. Daher wird ein Plan-Ist-Vergleich dargestellt:

	Ergebnis 2017	Plan 2017	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	18.127,96	0,00	18.127,96
* davon Auflösung Ertragszuschüsse	3.127,00	11.729,00	-8.602,00
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	12.000,00	-12.000,00
5. Materialaufwand:			
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00
* davon für Altersversorgung	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen	-11.319,94	-89.555,00	78.235,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-43.407,81	-10.000,00	-33.407,81
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-13.511,06	0,00	-13.511,06
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-36.599,79	-75.826,00	39.226,21
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-36.599,79	-75.826,00	39.226,21



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 36.599,79 € (Plan: 75.826,00 €).

Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf insgesamt 18.127,96 € (Plan: 23.729,00 €). Darin enthalten waren die Erstattung der Betriebskostenumlage in Höhe von 15.000,00 € (Plan: 12.000,00 €) sowie die Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 3.127,96 € (Plan: 11.729,00 €). Im Bereich der Auflösung von Ertragszuschüssen begründet sich die Abweichung zum Plan damit, dass nicht alle geplanten Maßnahmen in 2017 abgeschlossen/ umgesetzt werden konnten und da die Zuschüsse parallel zur Abschreibung der dazugehörigen Maßnahme aufgelöst werden, fiel dieser Betrag ebenfalls geringer aus.

Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 11.319,94 € (Plan 89.555,00 €). Ursächlich für diese Abweichung ist ebenfalls die Tatsache, dass nicht alle geplanten Maßnahmen im Geschäftsjahr 2017 umgesetzt bzw. abgeschlossen werden konnten. Folglich wurden vom Zweckverband Breitband auch nicht so viele Mittel wie geplant abgerufen, sodass im Eigenbetrieb die an den Zweckverband zu leistenden Investitionszuschüsse geringer ausfielen. Dadurch ergab sich die Planabweichung im Bereich der Abschreibungen, da die Abschreibung solcher Sonderposten ebenfalls erst mit Fertigstellung der bezuschussten Maßnahme erfolgen kann.

Da der Eigenbetrieb keine Mitarbeiter hat, sondern die Verwaltung von den städtischen Mitarbeitern abgewickelt wird, gab es keinen direkten Personalaufwand. Allerdings werden die Kosten für den Verwaltungsaufwand der städtischen Mitarbeiter über den Verwaltungskostenbeitrag auf den Eigenbetrieb umgelegt. Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2017 auf 13.511,06 € und wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.



Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2017 auf 2.623.665,71 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital	100.000,00 €
Allgemeine Rücklage	2.560.265,50 €
Jahresfehlbetrag	-36.599,79 €
Summe Eigenkapital	2.623.665,71

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes errechnete sich wie folgt:

Bilanzsumme zum 31.12.2017	2.943.459,81 €
- Ertragszuschüsse	290.085,54 €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	2.653.374,27 €
Eigenkapital (2)	2.623.665,71 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	98,9%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt. Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2017 mit 98,9 % deutlich überschritten.

Rückstellungsspiegel

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Summe SK 280100	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.



Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebs Breitbandversorgung zum 31.12.2017 betrug 1.207.783,63 €. Davon entfielen auf:

a) Breitband Infrastruktur	26.674,10 €
darunter	
Breitbandkabel Alpenblick Flst. Nr. 96/8 Heidenhofen	3.367,55 €
Breitbandverkabelung Leerrohre	20.764,03 €
Breitbandverkabelung Leerrohre 2017	2.542,52 €
b) Anlagen im Bau	1.181.109,53 €
darunter	
Breitband Infrastruktur AiB (Sammelanlage aus Kernhaushalt)	1.181.109,53 €

Der Eigenbetrieb hat zwar auch ein eigenes Glasfasernetz errichtet, dieses erstreckt sich jedoch nur auf das Gewerbegebiet Breiten Strangen in der Kernstadt. Den Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung für das restliche Stadtgebiet hat der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar auf Landkreisebene übernommen. Aufgabe des Eigenbetriebes ist es den Zweckverband bei der Umsetzung dieses Projekts zu unterstützen. Dies erfolgt über Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden. Die Zuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Anlagen abgerechnet und die Zuschüsse auf Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse umgebucht. Diese werden auf der Aktivseite der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Anlagen im Bau belaufen sich auf 1.181.109,53 €. Hierin sind folgende Maßnahmen enthalten:

- Breitband Infrastruktur (Sammelanlage aus Kernhaushalt)	291.172,22 €
- FTTB – Ausbau Gewerbe. DS – Allmendshofen	220.000,00 €
- Grüningen 1. BA – Ortsnetz	100.000,00 €
- Grüningen 2. BA – Ortsnetz	115.000,00 €
- DS 1. BA Kernstadt Föhrenhöfe – Humboldtstraße	225.000,00 €
- DS – Aasen	180.000,00 €
- FTTB – Strukturplanung	49.937,31 €



Die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse (abgeschlossene Maßnahmen) belaufen sich zum 31.12.2017 auf insgesamt 1.302.790,92 €. Dieser Posten setzt sich zusammen aus dem Zuschuss an ZVB FTTB Hubertshofen mit 206.047,00 €, dem Zuschuss an ZVB FTTB Wolterdingen 1. BA mit 143.671,00 €, dem Zuschuss an ZVB FTTB Grüningen 1. BA mit 103.388,00 € sowie dem Zuschuss an ZVB FTTB Gewerbeschule bis Allmendshofen mit 203.000,00 €. Hinzu kommen die aus dem Kernhaushalt übertragenen Sonderposten in Höhe von 657.642,42 €, welche zum Zeitpunkt der Gründung des Eigenbetriebes bereits für den Breitbandausbau geleistet wurden. Abzüglich der Abschreibungen für diese Maßnahmen im Jahr 2017 in Höhe von 10.957,50 € ergeben sich die in der Bilanz ausgewiesenen 1.302.790,92 €.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2017 auf 432.885,26 €. Es setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand in Höhe von 430.861,76 € und den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.023,50 €. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2017 im Eigenbetrieb Breitbandversorgung langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2017 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	1.207.783,63 €	
SoPo für geleistete Investitionszuschüsse	<u>1.302.790,92 €</u>	
		2.510.574,55 €

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Stammkapital	100.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	2.560.265,50 €	
Verlustvortrag inkl. Jahresergebnis	- 36.599,79 €	
Ertragszuschüsse	290.085,54 €	
Darlehensverbindlichkeiten	<u>- €</u>	
		<u>2.913.751,25 €</u>

Daraus ergab sich ein Deckungsmittelüberhang in Höhe von 403.176,70 €

Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Tatsache, dass nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Somit wurden nicht alle zur Verfügung stehenden Finanzmittel ausgeschöpft. Folglich waren in 2017 auch keine Darlehensaufnahmen notwendig.



Risikomanagement

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Donaueschinger Wirtschaftsbetriebe und als wichtiger Standortfaktor für Donaueschingen insgesamt, gehört eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur. Die Stadt hat deshalb frühzeitig ein eigenes Breitbandnetz im Gewerbegebiet Breitehlen Strangen errichtet. Zudem wurde der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar gegründet, der in enger Absprache mit der Stadt das Breitbandnetz in Donaueschingen federführend plant und beauftragt. Zur Unterstützung des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar beim Aufbau der Breitbandinfrastruktur in der Stadt Donaueschingen und zur Betreuung und effizienten Vermarktung des eigenen Breitbandnetzes, hat die Stadt den Eigenbetrieb Breitbandversorgung gegründet. Ziel des Eigenbetriebs ist eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Breitbandtechnologie.

Die Unterstützung des Zweckverbands erfolgt über Investitionszuschüsse. Bei der Gründung des Eigenbetriebs hat die Stadt die notwendigen finanziellen, als auch personellen Mittel zur Verfügung gestellt. Mittelfristig wurde jedoch schon bei der Gründung damit gerechnet, dass die Aufbauphase des Breitbandnetzes zum größten Teil fremdfinanziert werden muss, da Einnahmen (Nutzungsgebühren) erst nach Fertigstellung erzielt werden können. Die dann vom Zweckverband erzielten Einnahmen werden als Rückflüsse an den Eigenbetrieb zurückgegeben, sodass langfristig eine weitgehende Eigenfinanzierung wahrscheinlich ist.

Grundsätzlich besteht bei diesem Modell der größte Risikofaktor darin, dass die Höhe der Rückflüsse und die damit zusammenhängende langfristig angestrebte Eigenfinanzierung des Eigenbetriebs, letztlich von der Anzahl der Anschlussnehmer abhängig ist. Da der Aufbau der Breitbandinfrastruktur noch am Anfang steht, gibt es derzeit noch nicht genügend Einnahmen um eine Eigenfinanzierung zu gewährleisten. Dennoch sieht sowohl der Zweckverband als auch der Eigenbetrieb die langfristige Entwicklung positiv, da die Nachfrage nach einem flächendeckenden Breitbandnetz doch sehr groß ist und somit zukünftig mit hohen Anschlussquoten gerechnet werden kann. Dies wird auch durch die Anschlussquoten in bereits erschlossenen Gebieten bestätigt.

Baugebiet	Potential	tatsächl. Anschlüsse	Ablagen	Anschluss- quoten
Hubertshofen	176	102	56	90%
Wolterdingen	107	27	42	64%
Fohrenhöfe/ Humboldtstr./ Gewerbe Aasen	61	34	12	75%
Hüfingen - Allmendshofen Teil DS	31	11	5	52%
Grüningen Ost	128	46	37	65%
Grüningen West	159	43	46	56%
Neudingen	271	148	82	85%



Hinzu kommen beim Zweckverband Risikofaktoren wie mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen und des Wettbewerbs in der Telekommunikationsbranche, welche das ambitionierte Ausbauziel des Zweckverbands gefährden könnten. Außerdem wird aufgrund verstärkter Ausbautätigkeiten anderer, außerhalb des Schwarzwald-Baar-Kreises agierender, Telekommunikationsanbieter das Risiko einer zukünftig begrenzten Verfügbarkeit der Bauressourcen befürchtet.

Unvorhersehbare Risiken wie etwa Netzausfälle o.ä. sind als gering einzuschätzen, da das Netz neu aufgebaut und auch zukünftig laufend überwacht und gewartet wird.

Wie bereits in der Vergangenheit wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten.

Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2018 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet.

Für das Jahr 2018 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 2.544.406 € vorgesehen. Darunter Breitbandmitverlegung allgemein mit 100.000,00 €, FTTB Neudingen – kompletter Ort mit 1.294.406,00 €, Kernort 4. BA FTTB Anschluss Konversionsgelände, sowie FTTB 1. BA Pfohren – Immenhöfe und Gewerbegebiet. Die im Jahr 2017 begonnenen aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen können im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Darlehensneuaufnahmen sollen auch zukünftig im Regelfall vermieden werden. Vorrangig bleibt aber weiterhin, der Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet der Stadt Donaueschingen.

Donaueschingen, 28.12.2018

Georg Zoller
Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien
Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2017



Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	Ergebnis € 31.12.2017	EöB € 28.06.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
II. Sachanlagen		
1. Breitband Infrastruktur	26.674,10	24.489
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.181.109,53	947.278
	1.207.783,63	971.767
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.023,50	0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	430.861,76	1.324.070
C. Rechnungsabgrenzungsposten - Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	1.302.790,92	657.642
	2.943.459,81	2.953.479



Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen Bilanz zum 31. Dezember 2017

		Ergebnis	EöB
		€	€
PASSIVA		31.12.2017	28.06.2017
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	100.000,00	100.000
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklagen	2.560.265,50	2.560.266
III.	Verlustvortrag	0,00	0
IV.	Jahresfehlbetrag	36.599,79	0
		2.623.665,71	2.660.266
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	290.085,54	293.214
C.	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	4.000,00	0
		4.000,00	0
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 25.708,56 €	25.708,56	0
		25.708,56	0
		2.943.459,81	2.953.479





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2017





Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Ergebnis 2017	Plan 2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	18.127,96	0,00
* davon Auflösung Ertragszuschüsse	3.127,00	11.729,00
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	12.000,00
5. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	0,00	0,00
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	0,00	0,00
* davon für Altersversorgung	0,00	0,00
7. Abschreibungen	-11.319,94	-89.555,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-43.407,81	-10.000,00
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-13.511,06	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-36.599,79	-75.826,00
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-36.599,79	-75.826,00





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017





Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 28. Juni 2017 bis 31. Dezember 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte			Abschreibungen			Restbuchwerte 31.12.2017 €		
	28.06.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuch. €	31.12.2017 €	28.06.2017 €		Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Breitband Infrastruktur	24.488,71	2.547,83	0,00	0,00	27.036,54	0,00	362,44	0,00	362,44
2. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	947.278,22	233.831,31	0,00	0,00	1.181.109,53	0,00	0,00	0,00	1.181.109,53
Sachanlagen insgesamt	971.766,93	236.379,14	0,00	0,00	1.208.146,07	0,00	362,44	0,00	1.207.783,63
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (nachrichtlich)									
1. Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	657.642,42	656.106,00	0,00	0,00	1.313.748,42	0,00	10.957,50	0,00	10.957,50
Sonderposten insgesamt	657.642,42	656.106,00	0,00	0,00	1.313.748,42	0,00	10.957,50	0,00	1.302.790,92
Summe Sachanlagen und Sonderposten	1.629.409,35	892.485,14	0,00	0,00	2.521.894,49	0,00	11.319,94	0,00	2.510.574,55





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2017





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Breitbandversorgung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet. Zum 30.05.2017 ist der Eigenbetrieb „Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen“ gegründet worden. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 30.05.2017 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes regelt. Der Eröffnungsbilanzstichtag wurde auf den 28.06.2017 festgelegt. Der Eigenbetrieb verfolgt die Gewinnerzielungsabsicht.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Der Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer von der Stadt unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung werden mit dem EDV-Verfahren SAP R3 über das kommunale Rechenzentrum „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm“ abgewickelt. Die Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse bei der Stadtkasse geführt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein separates Bankkonto eröffnet.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich wurden die einzelnen Vermögensgegenstände gem. § 253 HGB nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden die Bewertungsmaßstäbe nach § 255 HGB sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung berücksichtigt.

Für die Bilanzgliederung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) i . V. m. § 8 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) maßgebend.

Dazu ist ergänzend gemäß § 10 EigBVO ein Anhang und ein Anlagennachweis nach den Formblättern 2 und 3 als Bestandteil des Anhangs beizufügen.



ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2017 beläuft sich auf 1.207.783,63 €. Davon entfallen 1.181.109,53 € auf Anlagen im Bau.

UMLAUFVERMÖGEN

Diese Position umfasst sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, onstige Forderungen gegenüber Dritten und sonstige Vermögensgegenstände sowie den Kassenbestand.

Die verfügbaren liquiden Mittel betragen zum 31.12.2017 rund 432.885 €. Die sonstigen Vermögensgegenstände summierten sich auf 2.023,50 €. Dieser Betrag entspricht Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Eigenbetrieb unterstützt den Zweckverband bei der Herstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung auf dem Gemeindegebiet Donaueschingen durch Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden. Die Zuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Anlagen abgerechnet und die Zuschüsse auf Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse umgebucht. Diese werden auf der Aktivseite der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Diese Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse (abgeschlossene Maßnahmen) beliefen sich zum 31.12.2017 auf insgesamt 1.302.790,92 €.



STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes Breitbandversorgung beträgt 100.000,00 €

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die vereinnahmten Ertragszuschüsse werden zum Nominalwert abzüglich der jährlichen Auflösungsbeträge der Ursprungsbeträge gezeigt. Die Auflösungsbeträge sind in den Umsatzerlösen enthalten.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

VERBINDLICHKEITEN

Im Jahr 2017 beliefen sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf insgesamt 25.708,56 €.

Da im Jahr 2017 keine Darlehensaufnahmen erforderlich waren, gibt es keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

C. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 36.599,79 € (Plan: 75.826,00 €).

Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf insgesamt 18.127,96 € (Plan: 23.729,00 €). Darin enthalten waren die Erstattung der Betriebskostenumlage in Höhe von 15.000,00 € (Plan: 12.000,00 €) sowie die Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 3.127,96 € (Plan: 11.729,00 €). Im Bereich der Auflösung von Ertragszuschüssen begründet sich die Abweichung zum Plan damit, dass nicht alle geplanten Maßnahmen in 2017 abgeschlossen/ umgesetzt



werden konnten und da die Zuschüsse parallel zur Abschreibung der dazugehörigen Maßnahme aufgelöst werden, fiel dieser Betrag ebenfalls geringer aus.

Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 11.319,94 € (Plan 89.555,00 €). Ursächlich für diese Abweichung ist ebenfalls die Tatsache, dass nicht alle geplanten Maßnahmen im Geschäftsjahr 2017 umgesetzt bzw. abgeschlossen werden konnten. Folglich wurden vom Zweckverband Breitband auch nicht so viele Mittel wie geplant abgerufen, sodass im Eigenbetrieb die an den Zweckverband zu leistenden Investitionszuschüsse geringer ausfielen. Dadurch ergab sich die Planabweichung im Bereich der Abschreibungen, da die Abschreibung solcher Sonderposten ebenfalls erst mit Fertigstellung der bezuschussten Maßnahme erfolgen kann.

Da der Eigenbetrieb keine Mitarbeiter hat, sondern die Verwaltung von den städtischen Mitarbeitern abgewickelt wird, gab es keinen direkten Personalaufwand. Allerdings werden die Kosten für den Verwaltungsaufwand der städtischen Mitarbeiter über den Verwaltungskostenbeitrag auf den Eigenbetrieb umgelegt. Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2017 auf 13.511,06 € und wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

D. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Betriebssatzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Der Betriebsausschuss ist identisch mit dem Technischen Ausschuss. Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Heinz Bunse (technischer Betriebsleiter)



MITARBEITER

Der Eigenbetrieb Breitbandversorgung beschäftigt unmittelbar keine Mitarbeiter. Die Verwaltung des Betriebes wird durch die Betriebsleitung sowie durch Mitarbeiter der Stadt wahrgenommen. Die Abrechnung erfolgt über Verwaltungskostenbeiträge im Rahmen des Jahresabschlusses.

Donaueschingen, 28.12.2018

Stadtverwaltung

Erik Pauly

Oberbürgermeister





Impressum nach Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag
Große Kreisstadt Donaueschingen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Oberbürgermeister Erik Pauly

Rathausplatz 1
78166 Donaueschingen

Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 141 909 563

Kontakt:

Amt 1 - Zentrale Steuerung und Finanzen – Kämmerei
Herr Georg Zoller, Kämmerer
Rathausplatz 2
78166 Donaueschingen

Telefon: 0771/857-130

E-Mail: georg.zoller@donaueschingen.de

